

1 3 8 7.

- 1387. Johannes episcopus Ratisponensis se a Friderico abbate monasterii S. Emmerami Ratisponensis decem libras denariorum, ipsi singulis annis ex ordinatione sedis apostolicae solvendas accepisse testatur. D. in crastino Epiphaniae domini.
- 7. Jan.
- 22. Jan. Lienhart und Andrä Gebrüder die Achdorfer, verzichten auf ihre Ansprüche an den Sitz zu Ratenbach, zwey Höfe zu Neukirchen und einen Hof zu Zeitlarn als Hinterlass ihres Veters Harrprecht des Amrunger zu Gunsten ihrer Oheime und Vettern, Harrprecht des Harschirchers und Reichkern des Amrangers gegen Vergütung in Geld. Mitsiegler: Her Johann von Abensberg, Wilhelm von Massenhausen und Peter der Egger. G. an sand Vintzenzentag. Mit anh. Siegel der Verzichtleister.
- " Hainrich von Freyberg von Lichtenberg und Adelheit seine Mutter, bekennen dass Hans Jäger Bürger zu Landsberg, und Ulrich Runhofer Vitzthumschreiber in Oberbayern ihnen aus der Schatzsteuer von Weilheim und Murnau 1270 ungr. und böheim. als Kaufschilling für ihre Veste Lichtenberg, von der Herzoge wegen erlegt haben. G. zu Landsberg, am Eritag nach St. Sewastianentag. (Ex Tom. 36. Privileg.)
- 25. Jan. Bundbrief Hademars von Laber mit seinem Vetter Johann von Abensberg. G. zu Abensberg an sant Paulstag als er bekehrt ward.
- " Hartneid des Chuchlars Quittung über die von seinem Schwiegersohn Rudolph dem Preysinger erhaltene Rückvergütung eines Heyrathguts. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Jörg der Sandizeller bekennt, dass ihm die Abtissin und der Convent zu Neuburg den Hof zu Sandizell verliehen haben, welchen vor ihm der Ungeraten gebaut hat. Mitsiegler: Stephan der San-

1387. dizeller sein Bruder. Taidinger: Eberhart Mistelbech Vogt zu Neuburg, und Probst des Klosters dasselbst, Kunrad Endelhauser, und Ulrich Peizzer Bürger zu Neuburg. D. eod. d.
27. Jan. Chuntz von Randegg ein Edelknecht, bekennet dass er seine Veste Rüssenstein seinen Oheimen Hansen von Lichtenstain, und Hansen und Räselin von Lichtenstain desselben Söhnen, um 2240 rhein. Gulden verpfändet habe und versichert dass ihnen die durch Wasser erfolgte Mausung des Briefes, den er ihnen darüber ausgestellt, unnachtheilig seyn soll. Mitsiegler: Ulrich von Wirtinberg, Swiger von Gundelfing von Deking, Wernhart von Nidlingen, Albert von Renhartzwilr. G. am Sonntag vor U. Fr. Tag Liechtmess:
- „ Perchtold Amman zu Dechpeten, bekennet dass ihm das Kloster S. Heymeran in Regensburg den Amthof zu Dechpeten auf 2 Jahre überlassen habe. Siegler: Hans der Stainaher zu dem Adelstain, Bürgermeister zu Regensburg. G. des Suntags nach Pauls Bekehr. (c. Sig.)
29. Jan. Heinrich von Absperg gesessen zu Ronburg reversirt, dass er von den Herzogen von Bayern Stephan, Friedrich und Johann keine andere Briefe mehr inne habe als zwey Briefe auf das Gelait zu Ronnburg, den einen um 1600 und den andern um 1000 fl. und einen Brief um 600 Gulden auf das Landgericht zu Hirschberg. G. Eritag vor unser Frawntag zu Lichtmizz. (c. Sig.)
30. Jan. Steffan, Friederich und Johans Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestätigen das neue Stift zu dem Stain, das Hilpolt vom Stain der ellter, und Hilbolt vom Stain der jünger sel. gestiftet haben und alle dessen Rechte, Gewohnheiten und Freyung, besonders aber den Hof zu Vorchhaim und die davon fallende Gült, welche Sweigger von Gundlfing der jung, und Hilpolt von Hohenfels, dahin gegeben haben zu einem ewigen Jahrtag. G. zu München an Mitwochen vor unser Frauentag zu Liechtmessen.
5. Feb. Virich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Ahausen verkaufen an Herrn Seyfriden von Eschenpach Dechant zu Herrieden, und Wernhirm von Töffringen, auch daselbst gesessen, ihren Hof und ihr Gut zu Hawsen oberhalb Kolbenberck gelegen, dann ihren Hof zu Bintzwangen ob an der Altmül bey Kolbenberck, den Zehenden auf Fritzen Schmidts lehen, den Zehenden von der Widen der Chorherren zu Spalt, den Zehenden von der Widen der Chorherren zu Spalt, den Zehenden von Cunradt Hüngers Hub zu dem Bawngarten, und den Zehenden von des Götzen Hub zu Bintzwangen, um funff hundert Pfund Haller minner zwanzig Pfund Haller. Bürgen: Apel von Krälshain, Conradt peysser, Conradt von Lentershem der eltere, und Conradt Thürer von Thanbüchel. G. an dem nechsten aßtermontag nach vnserer frawentag liechtmess.
- „ Werlin Karl von Alberhoven und Cristin seine eheliche Wirtin, verkaufen Cunczen Sunenschin Pfründner zu Ebrach, 4 Morgen Weinwachs ihr rechtes Eigen, gelegen in der Mark ze Meinstokheim an dem Fronberg, um 150 Pfd. Heller und erhalten ihn von demselben wieder zu Lehen

1387. um jährliche 18 Eimer Weines, desselben Gewächses oder eben so guten, vor dem Biet in sein eigen Fass. Siegler: Ritter Conrat von Scherenberg und Burghart von Wypfelt Edelknecht. G. am nächsten Dinstag nach unser Frauen Tag Kerzweihe. (c. 2 Sig.)
7. Febr. Graf Heinrich von Ortenberch und seine Gemahlin Agnes verkaufen ihrem Sohne Graf Georg zu Ortenberch; und dessen Hausfrau, ihre Hofmark Eckchelheim mit allen Zugehörungen, so wie selbe Otto der Puchberger von dem Schellenstain von ihnen pfandschaftsweise inne gehabt hat. Mitsiegler: Wilhelm der Rottauer und Peter der Tuschel. G. dez Pfintztatz nach sand Ayten tag. (c. 4 Sig.)
15. Febr. Die Pfalzgrafen Ruprecht der Aeltere und der Jüngere bestätigen die zwischen den Bürgern von Sulzbach, Amberg und Nürnberg aufgerichteten Bergwerksverträge. G. zu Amberg am Freitag nach St. Valentins Tag.
18. Febr. Der Stadtrath und die Gemeinde zu Dinkelspübel kommen dahin überein, dass daselbst 6 Zünfte und 12 Zunftmeister, dann nur 2 Bürgermeister, einer von dem alten Rath und einer von den Zünften seyn, ferner dass von einer Familie nur 2 in den kleinen Rath gehen sollen, und dass keiner in den grossen oder kleinen Rath unter 100 fl. Vermögen genommen werden solle, es wäre denn ein besonders kluger und weiser Mann. Taidinger und Mitigsiegler: Chunrad Pysser, Friedrich Hover, Herman Prell, Heinrich Werntzer, Heinrich Kun, Heinrich Russ, Hans Slierberger, Hans Türlin, und Heinrich Minst, Bürger zu Dinkelspübel. G. an dem geilen Mantag. (c. 8 Sig.)
24. Febr. Chunrat der alt Paldwein, Chunrad Korherr, Hainrich Satler, und Rudel Metsyeder alle vier Bürger zu München, versprechen Vlrichen dem Schuster auch Burger zu München, jährlich auf St. Georgen Tag vier Münchner Pfening zu bezahlen, wegen des Gesuchs und Zugangs den jeder von ihnen aus seinem Haus zu dem Brunnen hat, den sie alle mit einander im Vingerässl gegraben haben. Siegler: Marquard der Tömlinger Bürger zu München. Zeugen: Werndl Salburch, Vlrich Schreiber Bürger zu München. G. an dem weissen Sontag. (c. Sig.) (M. B. XX, 43.)
- ” König Wenzlaw thut kund, dass die Zusprüche zwischen Otyken seinem Pfleger zu Bernau und Ott dem Adortshuser Richter des Herzogs Ruprecht von Bayern zu Waldeck wegen des Gebauren genannt der Ahorn und wegen des Holzes zwischen Essenbach und Prezzat durch eine Kundschaft vor nächster Pfingsten ausgetragen werden sollen, dann dass er mit vorgenanntem Herzoge überein gekommen sey, dass alle ihre Richter und Amtleute jeder dem andern Strassen, Land und Leute beschirmen helfen solle. G. zu Amberg des Sontags Invocavit. (c. Sig.)
26. Febr. In curia decanali ecclesiae Novimonasterii herbip. Buerghem dicta, Conradus de Gewrichsheim decanus eccles. Novimon. herbip., donat fratribus ord. carthus. domus Orti angelorum extra muros herb. sitae, nec non fratribus ord. b. Mariae de monte Carmeli domus herb. bona sua et reditus annuos in Wilantsheim de prato die Geylingin dicto, et alio vñ dem hage, de curia dicta Buetelhof, de molendino dicto die dorfmucl, item de molendino dicto die hagemuel, omnia mensurae oppidi in Auwe; tan-

1387. dem reditus annuos perpetuos decem libr. hall. et quadraginta denar. herb. monetae super dictis huius et pratis. Testes: Eberhardus dictus de Zimmern decanus, Heinricus Frys de Sulzbach, canonicus s. Johannis in Hauge extra —, Gotfridus Appotecarius, et Petrus dictus Herimok de Ochsenfurt, vicarii s. Johannis Novimonasterii intra muros civitatis herbip., nec non magister Walramus de Huenspach, advocatus earum curiarum herbip., Henricus, quondam Heinrici Rot de Nueremberg [filius], bamb. dyoc., publicus auct. imper. notarius. A. vij. kal. Marci. (c. 5 Sig.)
26. Feb. Peter Schenke zu Berchtheym, und Margaret seine Ehwirthin verkaufen ihren Bauhof zu Gullichsheim, an Hans Wygenheim Bürger zu Kitzingen um 384 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinz von Kolen zu Kitzingen, und dessen Sohn Fritz von Kolen. G. am Dinstage nach Peters Kathedra. (c. 4 Sig.)
- „ Friedrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Kempten verleihen auf Ansuchen Benz des Grafen gesessen zu Günzburg dessen zwey mannehenbare Huben bey Günzburg seiner Tochter Guta verehlichte Rappin und ihren Erben. G. an dem nächsten Zinstag nach Mathietag des Zwölfbotten.
28. Febr. Arnolt Hillmar und seine Hausfrau Margreth von Saunheim, verkaufen ihre Behausung und Güter zu Ober- und Nieder-Ampfrawe, wie der selige Engelhard von Saunheim dieselben auf seinen Sohn Mertin übertragen und wie sie dieselben von letzterem gekauft haben, mit Ausnahme einiger armen Leute und eines Weyers zu Ramspach, an Herman Prell Bürger zu Dinkelspühel um 1400 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Dürmwang Ritter, Apel von Kreulshheim, und Chunz von Aelrichshusen zu Hundorf gesessen, dann Heinrich von Mörnshheim und Arnold von Seckendorf zu Triebsdorf gesessen. G. am Donnerstag nach dem wyssen Sontag. (c. 8 Sig.)
3. März. König Wenzlaw erlaubt seinem Pfleger zu Pernau Otyken von Lazowitz mit Einwilligung der Bürger von Pernau einen Hof und Acker zu kaufen und Teiche herzustellen, in der Weise dass hiefür die Summe von 100 Schock nicht überstiegen werde, vor deren Zurückbezahlung er von der Pflege Pernau nicht entfernt werden dürfe. G. zu Nuremberg des Sontags Reminiscere. (c. Sig.)
8. März. Derselbe ertheilt dem Kloster Ebrach auf Widerruf die Gnade, sich im Falle es der Bischof von Wirzburg nicht schützen würde, einen andern Beschirmer zu erwählen. G. zu Wirzburg des freytags nach Reminiscere. (c. Sig.)
- „ Derselbe bestätigt dem Kloster Ebrach alle Privilegien und Rechte, insbesondere den kaiserlichen Freyheitsbrief vom 17. März 1363. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
10. März. Derselbe hebt den westphälischen Landfrieden auf, weil mit demselben grosse Gefährde getrieben worden ist. G. ibid. des Sontags Oculi. (c. Sig.)

1387. Derselbe thut dem Bischof Lamprecht zu Babenberg, und dem Burggrafen Fridrich zu Nuremberg kund, dass er den Landfrieden zu Westfalen widerrufen und abgethan habe. D. ib. et eod. d.
10. März.
12. März. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern kommen mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg, mit dessen Brüdern Günther und Heinrich Grafen zu Swarzburg und mit deren Vetter Johann Herrn zu Swarzburg dahin überein, dass der Bischof Gerhart und das Stift Wirzburg für alle Forderungen 9500 Gulden erhalten solle, und überlassen dem genannten Bischof um obige Summe mit Vorbehalt des Wiederkaufes ihren an Gerlach und Götz von Hohenloch verpfändeten Antheil an Jagesperg. G. am Dinstag nach Oculi.
- „ Graf Johan zu Sponheim der Junge zu Heitingsuelt zu Gericht sitzend anstatt seines Herrn des Königs Wentzlaw bestätigt eine vom Landrichter zu Nürnberg Kunrat von Sekkendorf Aberdar genannt dem Burggraf Friedrich zu Nürnberg ausgestellte Urkunde, (dd. 1385 Donnerstag nach dem weissen Sonntag) gemäss welcher derselbe von dem Landgerichte der Grafschaft Nürnberg um tausend Gulden Hauptguts und um tausend Mark Goldes von Schadens wegen in Nutz und Gewer an dem Burkstall und dem Dorf Tennleins, an Lellenfelt und an dem Wazzerhaus nebst allen Zugehörungen gesetzt wurde. G. am Dinstag nach dem Sonntag Oculi.
- „ Derselbe bestätigt einen, aus Auftrag des Burggrafen Fridrich zu Nürnberg von Cunrat Zingel vorgezeigten Brief Cunrats von Segkendorf, Aberdar genannt, Landrichters zu Nurenberg (g. am Montag nach sant Mertins Tag 1382), kraft dessen Heinrich von Birkenfels die ihm von Fritzzen, Hrn. Burkharts Sohne von der Awe, aufgegebenen Güter zu Dietersheim, Ipsheim und Oberndorf nebst allen Klag- und Bestätigungsbriefen dem vorgenannten Burggrafen Fridrich zu Nurenberg aufgibt. D. eod. d.
- „ Graf Heinrich zu Ortenberch und seine Hausfrau Agnes, versetzen um 20 Pfd. Regensburger Pfening an Eglolf den Cholpekchen von Chölpach, ihre Taferne und den Brückenzoll zu Maming, in der Art, dass ihnen erst nach Verlauf von vier Jahren die Wiederlösung zustehen soll; und ertheilen denselben die Vollmacht, 1 Pfd. Pfening, welches die Kirche zu Dingolfing von dem genannten Brückenzoll zu beziehen hat, mit 10 Pfd. abzulösen. Mitsiegler Graf Georg. G. dez Eritagz nach sand Gregorigentag in der Vasten. (c. 3 Sig.)
- „ Wenzeslaus römischer König bestätigt dem Friederich Herrn von Heydekk die vom Kaiser Karl IV. in d. J. 1349, 1350 und 1360 erhaltenen Freiheiten und Privilegien. G. zu Heytingsfeld eod. d. (c. S.)
17. März. Herzog Stephan in Bayern versetzt dem Ritter Albrecht von Rechberg für dreizehnhundert Gulden die Veste Stauff bei Hageln mit allen Zugehörungen, wie er sie von den Güssen gekauft. G. zu Hochstetten alz man in der Kirchen singet Letare. (c. Sig.)
- „ Conrat, Haupt und Hainrich Geprüder Marschelk zu Pappenheim, sagen Vlrich dem Talman zu

1387. Newhaim als freies Aigen ledig und los anderthalb Tagwerk Wismats und zwei Eger Pette, daz alle in einer Zaunstat leit zu Newhaim, und daz auch die Hoffwis gehaizzen ist. Siegler: Conrat Marschalk von Pappenhaim. D. eod. d. (c. Sig.)
17. März. Wenzlaw römischer Kunig erteilt den Bürgern zu Munerstat die Gnade, dass dieselben nur vor das kaiserliche Hofgericht und das Landgericht des Bischofs zu Wirzburg geladen werden sollen. G. zu Nuremberg eod. d. (c. Sig.)
19. März. Derselbe und sein Sweher Friedrich Burggraf zu Nuremberg, kommen dahin überein, ihre Strassen und Leute hidisseit Beheimer Waldes zu Beyrn gegenseitig zu beschirmen, und übertragen diese Beschirmung dem Borziwogie von Swynars kaiserlichem Pfleger zu dem Holemberg, und dem Canrad von Weydemberg Hofmeister des vorgenannten Burggrafen. G. zu Nuremberg des Dinstages nach Mitvasten. (c. Sig.)
20. März. Derselbe bestätigt den freyen Städten Regensburg und Basel, so wie den Reichsstädten Augsburg, Nuremberg, Costnitz, Ulm, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Weil, Ueberlingen, Memmingen, Bybrach, Ravensburg, Lindau, Santgallen, Kempten, Kaufbeuern, Leutkirch, Isni, Wangen, Pfullendorf, Buchorn, Nördlingen, Dinkelspühl, Rotenburg uf der Tauber, Popfingen, Auln, Gemunde, Halle, Heilbrun, Wimpfen, Weinsberg, Windsheim, Weissenburg, Gingen, Buchau, Sweinfurt in Franken und Mühlhausen im Elsass alle hergebrachten Rechte, Freyheiten und Gewohnheiten. G. zu Nuremberg des Mitwochen nach Letare. (c. Sig.)
21. März. Albrecht Landgraf zu Leuchtenberg bekennt für seinen Theil an der Grafschaft Hals von seinen Vettern dem Landgrafen Johann und dessen Söhnen Johann und Sigiohst 600 Pfd. Pfg. empfangen zu haben und gibt das ihm dafür versetzt gewesene Aussergericht zum Pleistein zurück. G. Pünztag vor vnser Frauentag in der Fasten. (c. 2 Sig.)
23. März. Gerhart Bischof zu Wirzburg erklärt hinsichtlich der Vereinigung, welche Steffan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern mit ihm, mit seinen Brüdern Günther und Hainrich und mit seinen Vettern den Grafen zu Swarzburg wegen Schuldforderungen getroffen haben, dass alle diessfallsigen früheren Schuldbriefe kraftlos seyn sollen. G. am Sampztag vor Judica. (c. Sig.)
- " Gerhart Bischof und das Capitel zu Wirzburg bekennen, dass sie die Schlösser Jagsperg und Lawden und die Theile von Rotenfels und Gemunden, welche sie pfandweise inne haben, den Herzogen Steffan, Fridrich und Johann in Bayern zur Wiederlösung geben sollen. G. des Sanstages vor Judica. (c. 2 Sig.)
24. März. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johan von Bayern thun Erlachen und Gützen von Hohenloch zu wissen, dass sie Gerharden dem Bischof und dem Stifte zu Wirzburg, die Vesten Jagsperg

1387. und Lawden auf Wiederkauf verkauft haben nebst ihrem Theil an den Geschlossen Rotenuels und Gemünden, und tragen ihnen auf, dem obengenannten Stifte sich urkundlich zu verbinden, der Losung wenn es diese begehrt, ohne alles Verziehen statt zu thun, in aller der Weis, als sie und ihre Erben (die von Hohenloch) ihnen (den Herzogen) damit zu thun pflichtig sind. G. zu München des Sontags Jud.
29. März. Johann Bischof zu Regensburg verkauft Jacob dem Prunhofer seinem Hofmeister, und Schultheis zu Regensburg die Veste Alteneglofsheim sammt Zugehör um 500 Gulden zu einem Leibgeding. G. Freytags vor dem Palmtag. (c. 2 Sig.)
30. März. Johans Hofwart Tumbherr im Stift zu Wirzburg, und sein Bruder Eberhart Hofwart bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart daselbst seinen Theil des Schlosses Krutheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2020 Goldgulden verkauft habe. G. am Palmabende. (c. 2 Sig.)
11. April. Albrecht der jüngere Herzog in Bayern bekennt für sich und seinen Vater Albrecht, dass ihnen vom Bischof Johann und dem Domcapitel zu Regensburg die Veste und Herrschaft Wörth nebst Zugehörungen samt dem Pütreich, und den Amthöfen zu Stadeldorf und zu Pondorf, um fünfundzwanzigtausend Gulden auf fünf Jahre verpfändet worden ist. Siegler: Albrecht der Jüngere für sich und seinen Vater, der zur Zeit ausser Landes ist, und nachstehende Zeugen: Hainrich und Vreich der Kamerawer vom Haitstain, Fridreich der Stal Vitzttum in Bayern, Hans der Wartär zu Stainach, Marquart der Weichsär von Ramspawr Pfleger zu Valkchenstain, und Stephan der Degenberger von Nusperch. G. zu Regensburg dez Pfintztagex in der Heiligen Osterwochen. (c. 7 Sig.)
- „ Albrecht der ältere Herzog in Bayern bestätigt die zwischen seinem Sohn Albrecht und dem Bischof zu Regensburg wegen Verpfändung der Veste und Herrschaft Wörth errichtete Handfeste und verpflichtet sich, alle in derselben begriffenen Punkte treulich zu halten. G. in Holland eod. d. (c. Sig.)
- „ Friedrich Herzog von Baiern stellt Wilhelm dem Puchberger zu Winzer für eine Schuld von 3000 minder 60 ungrischen und böhmischen Gulden in Gold als Bürgen: Johann von Abensberg, Hadamar von Laber, Hanns den Warter zu Stainach, Konrad den Preisinger seinen Hofmeister, Hartweig den Degenhart zum Weissenstein, Ulrich den Eker zu Ekmühl, Arnold den Fraunperger. G. zu Landshut Pfinztag nach dem Ostertag. (c. 8 Sig.)
12. April. Dietze von Tungen erber Knecht verkauft an seinen Vetter Dietzen von Ertal und Sophien dessen Hausfrau einige Zinsen und Gilten zu Oberertal und zu Mittelertal und eine Wiese, unter Bürgschaft seiner Vettern Fritz von Tüngden und Hanns von Tüngden des Aeltern. G. an dem Fritage in der heiligen Osterwochen. (c. 3 Sig.)
16. April. Mertein Förtsch von Turnau Ritter gesessen zu Hennberg, verpflichtet sich das Geschäft, wel-

1397. ches sein Sweher Hilpolt vom Stain der ältere und sein Swager Hilpolt vom Stain der jüngere den geistlichen Frauen zu Engelthal mit 4 Pfund Heller jährlicher Gült aus dem Oppel zu Meckenhausen, und mit einem Gute zu Elspach gethan haben, stet zu halten. G. am Eritag nach der Osterwochen. (c. Sig.)
22. April. Fridrich von Waltsee verkauft seinen Zehent auf allen zur Veste Randekk gehörigen Gütern genannt der Rewtzehent an den Bischof Berchtold von Freysing um 72 Pfd. Pfening. Mitsiegler: Rudolf von Waltsee Landmarschall in Oestreich, Reinprecht von Waltsee Hauptman ob der Ens, Brüder des Verkäufers, Ulrich von Rörbach Ritter. G. zu Wien an St. Jörgen Abend. (c. 4 Sig.)
- „ Albrecht Herzog in Bayern verpfändet die vom Bischof Johann zu Regensburg an ihn versetzte Veste und Herrschaft zu Wörth sammt dem Pütreich und den Amthöfen zu Stadeldorf und Pondorf, an Barbara die Kamerawerin Fridreichts des Kameravers zum Haidstain Wittwe, um vierzehntausend zweihundert und zwaynzig Gulden auf fünf Jahre. D. eod. d.
23. April. Walpurg die Ramspergerin Heinrichs des Dachsholrers sel. Tochter, verkauft den Sitz Dachsholer und was dazu gehört, an die Pfalzgräfin und Herzogin Elisabeth in Bayern. G. an sand Greiögentag in der Vasten. (c. Sig.)
29. April. Hanns von Steinach Burgermeister zu Regensburg, vergleicht schiedsrichterlich die Streitigkeiten zwischen Herrn Jacob den Prunhofer Schultheiss zu Regensburg, und dessen Schwägern Seifried und Ludwig den Portern, so dass erstem der vierthalbe Nutzen von allen Zinsen und Gülten der letztern auf Häusern in der Stadt und Weingärten ausserhalb, zu Pach und Teuffenthal zugehören, und der Hof bey St. Jacob, das Dorf genannt Gravenrent, der Waltenhof und der Weingarten zu Winzer, achthalb Pfund Gelds in der Stadt von den Wachstischen, der Amthof zu Tegernheim, ein Baumgarten und Weyer zu Kumpfmühl und das Münzamt zu Regensburg verbleiben sollen. G. des nächsten Montags vor sand Philipp und sand Jacobstag. (c. 7 Sig.)
7. Mai. Friedrich Burggraf zu Nürnberg verleiht dem Friedrich Wolmorsshuser ein Haus und eine Hofreit zu Kadolspurg. G. am Dinstag nach Walpurg Tag. (c. Sig.)
9. Mai. Urbanus VI. papa decano ecclesiae S. Jacobi extra muros Bambergenses mandat ut conventui monasterii S. Stephani herbipol. alienata eidem bona restitui procuret. D. VII Idus May. (c. 1 Sig.)
12. Mai. Albrecht Pfarrer zu Karlspach, Johans Philips Pfarrer zu Wysentpheld, Heintze Grazze und Henne von Karlspach Edelknechte, dann Cunrad von Vechinbach Edelknecht und Amtmann des Grafen Gotfrid zu Rynekg entscheiden zwischen Husen von Rynekg Abtissin zu Schönau, und Gotfried von Stainhaim Prior zu Schönairen wegen mehrerer Rechte und Gülten zu Syfridesburg, Rickartbuch, Gamburg und Wisentpheld. G. am Suntag vor der Creutzwochen. (c. 4 Sig.)

1387. Hilpolt von Maiental Landrichter zu Nürnberg, gebietet den Bürgern zu Nürnberg, Nördlingen, Dinkelspühl, Windsheim und Rotenburg, dass sie den Eckart von Walkkirchen auf den von demselben nach Laut seiner Briefe erklagten Gütern und Rechten schützen sollen. G. am Dienstag vor Soffyen Tag. (c. Sig.)
14. Mai. Herzog Stephan von Bayern ertheilt dem Kloster Dietramszell die Befugniss, mit den ledig gebornen Kindern seiner eigenen Leute oder Leibeigenen frey zu schaffen wie mit diesen selbst. G. zu München an Eritag vor dem hailigen Auffartag.
15. Mai. Stephan, Friedrich und Johannes Herzoge in Bayern bekennen Kristan dem Fraunberger zum Hag 20736½ fl. schuldig zu seyn. G. zu Ingolstadt Auffahrt Abend. (Ex lib. Cop. Nro. 18b. fol. 292.)
16. Mai. Stephan, Friedrich und Johans Gebrüder Hertzoge in Bairn, verschreiben Cristen dem Fraunberger für eine Schuld von 20730 fl., die 10000 fl. weniger 600 jährlichen Geldes das ihnen der Römische König zu Böhmen von 100,000 fl. auf Georgi zu geben schuldig ist. G. zu Ingolstadt an Auffartstag. (Ex lib. cop. Tom. 24. fol. 2.)
19. Mai. Dieselben geben dem Bischof Gerhart und dem Stift zu Wirzburg die Vollmacht die von ihnen versetzten Vesten Jachsberg und Lauden vom Graf Gerlach von Hohenloh wieder auszulösen. Suntag nach vnsers Herrn auffartag. (c. 3 Sig.)
21. Mai. Arnold der Waltenhofer und seine eheliche Wirthin Dorothe, verkaufen ihre zwei Vogteien zu Nydern-Zeydelpach und zu Teytenhofen, Lehen von Herrn Jürgen dem Weichser, an diesen und dessen Hausfrau Lutzein um 29 Pfd. Regensb. Pfeninge. G. dez nachsten Erntags vor Pfingsten. (c. S.)
22. Mai. Stephan und Johann Herzoge in Bayern verschreiben ihrer Schwester Anna der Purggräfin von Lüntz, und deren Söhnen Erasmus, Hans und Augustin Burggrafen von Lüntz für eine Schuld von 825 Gulden jährlich 82 Gulden auf ihrem grossen Zoll zu Wasserburg. G. zu München am Mitwochen vor dem Pfingstag.
30. Mai. Hanns und Conzo von Bibra Gebrüder zu Nunborn, verkaufen an Bertold Tepperer ihre Güter zu Mezels, um hundert vierzig Pfund Heller auf Wiederkauf und unter Bürgschaft des Heinz von Stein des ältern, gesessen zu Northeym, und des Eberhart Wolf gesessen zu Walldorf. G. am Donnerstage nach dem heiligen Pfingstage. (c. Sig.)
31. Mai. Stephan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen dem Gotteshause Iilmüster alle Briefe, Rechte und Freiheiten die dasselbe von ihren Vorfahren erhalten hat. G. zu München Freytags nach Pfingsten. (c. Sig.)
19. Juni. Weyprecht Mertein Ritter von Mergentheim, gesessen zu Balbach, Elsbet seine Ehwirthin,

1387. und Hans sein Sohn, verkaufen ihre Vogtey zu Darnheim an Peter Kumphe Bürger zu Windsheim, um 704 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Arnolt Hiltmar, Götz Lesch Richter zu Windsheim, Heinz von Ehenheim Ubel genannt, und Bertholt Zirzel. G. am Mitwuchen vor Albans Tag. (c. 7 Sig.)
20. Juni. Vor Ludwig Schenk zu Reicheneck Ritter und Schultheiss, und den Schöppfen der Stadt Nürnberg verkauft Ruprecht Harder seinen Hof zu Hiltzhofen an Franz den Wentelstein Bürger zu Nürnberg. G. an Donnerstag vor sand Johannstag zu Subenden.
22. Juni. Fridrich der Taussel von Adelnzelle, und seine Söhne Heinrich und Albrecht, geloben mit Leib und Gut bei Herrn Thereses von Fraunhofen und der Herrschaft Arennesperg fürbas bleiben zu wollen. G. Sametstages vor St. Johannis Sunwenden. (c. 2 Sig.)
24. Juni. Friedrich Herzog in Bayern erlässt den Bürgern der Stadt zu Burghausen der getreuen Dienste wegen die sie ihm geleistet, für sich und seine Brüder die Herzoge Stephan und Johann, zur Hilfe an dem Bau den sie thun sollen von der Wur bis an den weissen Turn, die gewöhnliche Stadtsteuer von 50 Pfd. Wien. Pfening auf acht Jahre mit Ausnahme jener zwölf Pfd., die er Annen der Chlingerin versetzt hat, und mit der Bedingung dass sie die Steuer von den acht Jahren redlich verbauen. G. ze Burchhausen an sand Johannstag zu Subenden.
9. Juni. Johann Bischof zu Regensburg erlaubt dem Jacob Prunhofer seinem Hofmeister und Schultheis zu Regensburg, zu der ihm leibrechtbar überlassenen Veste Alteneglofsheim alle davon abgekommenen Stücke und Güter gegen Vergütung an seine Erben, wenn sein und seines Weibes Leibrecht durch ihren Tod erlöschen wird, zu lösen. G. zu Regensburg an sand Peter und Paulstag. (c. 2 Sig.)
- „ Herzog Albrecht in Oesterreich bestätigt dem Kloster Ebersberg die demselben von seinen Vorvordern verliehene Freyheit 12 Fuder Weins frey durch sein Gebiet führen zu dürfen. G. zu München an sand Peters und Paulstag. (c. Sig.)
2. Juli. Albrecht Herzog zu Oesterreich verleiht dem Hans Wynman, einen Hof mit neun Hofsteten und einem Gut genannt zum Holz, alles in der Herrschaft Burgau im Weiler Ried gelegen. G. zu Augsburg am Erichstag vor Sand Ulreichstag.
7. Juli. Kathrein von Haymeregg, Hermans des alten Haimers sel. Tochter, Chunz der alte Haimer ihr Bruder, und Chunz dessen Sohn verzichten zu Gunsten des Herzogs Friedrich von Tegg und Herzogs Friedrich seines Sohnes, auf alle ihre Ansprüche an die Güter des Hainrich Lay mit Ausnahme eines Hofes zu Salgen genant Lindiberg, den die Herzoge jedoch binnen zweyer Jahre um hundert Pfund Haller sollen ablösen können. G. an dem nechsten Suintag nach sant Ulrichstag.
- „ Das Capitel in dem Stift zu Wirzburg ermächtigt den Techant Karl von Hesseburg, und die

1387. Domherren Burghart von Hoenberg, Arnold von Sparneck, Engelhart von Nidecke und Nicolaus vom Malkoss, die Ordnung und Form hinsichtlich des Begräbnisses der Vicarier festzusetzen. D. in vigilia Kiliani.
8. Juli. Chunrat der Satelpoger zu dem neuen Haus genehmiget die von seinem Bruder Albrecht dem Satelpoger geschene Versetzung eines Hofes zu Saerching an Herrn Gameryt daselbst mit Vorbehalte denselben nach seines Bruders Tod einlösen zu können, wenn dieser ihn nicht gelöset hat. G. dez Montags vor sand Margretn Tag.
- „ Guthe Meisterin und der Convent des Frauenklosters zu Schefftersheim im Bisthum Wirzburg, vereinigen sich mit dem Techant und dem Capitel zu dem Nuwenmünster in Wirzburg hinsichtlich des Drittheiles des Zehends zu Schefftersheim dahin, dass sie dem Stifte zu dem Nuwenmünster für dieses Drittheil jährlich 14 Malter Korn, 6 Gulden und 15 Eimer Wein geben sollen. Mitsiegler: Ludwig von Steten Abt, und der Convent zu Obern Celle. G. an Kylians Tage. (c. 4 Sig.)
12. Juli. Chunrat der Lerhäuvel, und Peter der Nortkäuär Bürger zu Lue, bekennen, dass dem Priester Friedreich dem Pfreymdär, zur Zeit Chirchherr zu Peidel für ein neues Messbuch das er der Kirche zu Lue gegeben hat, jährlich zwey Jahrtäge gehalten werden, und jeder Pfarrer zu Lue desselben gedenken soll. Zeugen: Matheus Techant zu Lue, Ritter Andre der Zenger gesezzen ze Schönwiecht. G. an sand Margreten Abent der Heiligen Junkchfrawn. (c. 2 Sig.)
22. Juli. Ruprecht der jüngst Pfalzgraf bei Rhein verleiht Ulrichen dem Awär zu dem Schonperg, eine Hofstat genannt unter dem Holz zu Mentzenpach, einen Zehent zu Pflershof aus zwei Guten und zu Dyekstein aus zwei Guten und sechs Hüner aus dem Hof genannt der Chuffperk. G. zu Lengensfeld an dem Montag vor Jacobi. (c. Sig.)
- „ Herzog Stephan verpfändet Heinrich dem Absberger von Runburg die Landgerichte Hirschberg und Riedenburg für eine Schuld von 960 Gulden. G. zu Nürnberg an sand Maria Magdalenen Tag.
23. Juli. Heinrich Kempnaters, Landrichters zu Sülzbach Gerichtsbrief gemäss welchem wider Eberlein von Pfaffenhofen Bürger zu Sulzbach zu Recht erkannt wurde, dass er das Erbe, welches er vom Kloster Kastel zu Pfaffenhofen habe, diesem aufgeben solle, wenn er es nicht besetzen wolle. G. dez nechsten Ertages vor sand Jacobstag. (M. B. XIV, 488.)
24. Juli. König Wenzlaus verleiht dem Bürger zu Lindau Chunrad Heinzl, den Bann zu Lindau, also dass er mit demselben von Kaiser und Reichs wegen gefaren und richten soll als billig und recht ist. G. zu Nuremberg an sand Jacobsabend. Mit anhängendem Majestätsiegl.
25. Juli. Derselbe verleiht dem Jörg, Ortung, Henslein, Erhard, Chunrad und Berthold den Zudenreutern,

1387. Gebrüdern, und ihren Erben das Schenkenamt auf dem Rotenberg, das Burkgut daselbst, und das zu Turndorf mit allem Zugehör. G. zu Nürnberg an St. Jacobstag. (c. Sig. laeso.)
25. Juli. Hans von Burtenbach quittirt über hundert Gulden, welche er vom Herzog Friedrich von Tegg an einer verbrieften Schuld zu dreyhundert vierzig Gulden abschlägig empfangen hat. D. eod. d.
- " Cunrad von Lentershein der ältere und Agnes seine Ehwirthin vermachen zu ihrem Seelenheile dem Kloster zu Hailsprunn ihr Gut zu Leubenzedel genannt das Grefenleben. Zeugen: Cunrad von Lentershein des obigen Vetter, und Thomas Degen Bürger zu Gunzenhausen. D. eod. d. (c. 2 S.)
28. Juli. Stephan Herzog in Baiern verpfändet Hilpolden dem Hohenuelser für 100 Pfd. Amb. Pfenning, die derselbe an seiner Veste zu dem Hohenstein verbaut hat und noch verbauen soll, die genannte Vest. G. zu Nürnberg an Suntag nach Jacobi apostoli.
1. Aug. Vincentius Ridler Guster der Mynnern Brüder in Bayern, und Visitator der Brüder und Schwestern der dritten Regel zu München, gibt den Schwestern der dritten Regel in Hainrichs und Hannsen der zweyer Pütreich Gebrüder Selhaus zu München, auf die Bitte der genannten zwey Stifter dieses Selhauses eine geschriebene Ordnung. Mitsiegler: die beiden Pütreich. G. an sand Peterstag, alz er bechettend ward. (c. 3 Sig.) (M. B. XIX, 246.)
6. Aug. Hirnar Pechtaler Lantrichters der Grafschaft ze Hirzperch Gerichtsbrief für Guten Abtissin zu Geysenfelt, dass des Gotteshauses Gut und Hah, wo die gelegen sey in der Grafschaft ze Hirzperch, ledig vnd los seyn soll gegen die Ansprach, die Hilprant Oetlinger an dieselbe gemacht, darum, dass das Convent seiner Schwester an ihrer rechten Pfründ abgebrochen habe, dadurch er Schaden genommen hundert March Silbers. G. zu dem Stain dez erchtaz vor sand lorentzzen tag in aller der mozz alz das lantgericht wer gegeben zu gerherstorff.
9. Aug. Herzog Fridrich von Beyern bekennt eine Schuld von siebenthaltausend Gulden an die Ritter Wilhelm und Cristian, Gebrüder zu Frauenberg darum er die Veste zu Luppurch von ihnen gelöst hat, über ein Jahr an Georgi zu Regensburg zu zahlen. Bürgen: Hans von Abensperkh, Hadmar von Laher, Jörg der Waldeker, Vizdom, Chunrad der Preisinger, Hofmeister, Thoman und Rudolph die Preisinger, Wilhelm der Frawnhofer, Hartprecht der Harschircher. G. zu Landshut an St. Lorenzabend. (c. 6 Sig.)
12. Aug. Hans vom Lichtenstein Ritter, bekennt vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg 500 Gulden für Ulrich Schenk den jungen von Geyern Amtmann in Wassertruhendingen, erhalten zu haben. G. am Montag vor unser frauen Tage assumptionis. (c. Sig.)
14. Aug. Der Rath und die Gemain zu Regensburg bekennen, dass ihnen ihr Mitbürger Stefan der Notangst richtige Rechnung von wegen seines seligen Vaters des Stadthaumeisters abgelegt habe. G. an unser frauen Abend Assumptionis. (c. Sig.)

1387. Herzog Friedrich bekennt, dass ihm Niklas der Paulsdorfer, Pfleger zu Schwangendorf und Besitzer der Veste Haselbach fünfzig Gulden geborgt habe. G. zu Nürnberg am Freitag nach unser Frauentag Assumptionis. (c. Sig.)
16. Aug. 1387. Gerichtsbrief des Landrichters der Grafschaft Hirschberg, Ruger Lesperger, in Sachen Chunrad Pechtalers wider den Bischof von Eichstädt wegen erlittenen Beschädigungen, wornach der Bischof und dessen in der Grafschaft Hirschberg gelegenen Güter von der Klage erlediget werden, da die angeschuldigten Beschädigungen weder Erb noch Eigen betreffen, und hierüber bereits in des Bischofs Hof zu Eichstädt vor dem Dechant Herrn Chunrad den Chlafheimer, gerechet worden sey. G. zu der Freyenstatt dez Mitwochen vor sand Bartholomeustag.
21. Aug. 1387. Ulrich der Chamerawer zum Haidstein tauscht seinen im Landauergerichte liegenden Slipinger Hof gegen andere Güter an den Herzog Albrecht von Bayern aus. D. in die St. Augustini. (c. S.)
28. Aug. 1387. Herzog Albrecht der jüngere verwechselt auf Geheiss seines Herrn Vaters, Herzog Albrechts von Bayern seine Güter Hest und Harpolln im Rotthal an seinen Vetter Herzog Friedrich von Bayern gegen andere Güter im Lande Bayern. G. in die Augustini. (c. Sig.)
30. Aug. 1387. König Wenzlaw verpfändet seine jährlichen Steuern und Judenzinsen sammt dem Stadt- und Land-Gerichte zu Rotenburg uf der Tauber an Johann Landgrafen zum Luthemberg und desselben Söhne Johans und Sigost um 8000 Gulden. G. zum Betler des Freytages vor Gilgen Tag. (c. Sig.)
- „ 1387. Stephan Herzog in Bayern verschreibt Hiltpolten von Hohenfels für dritthalb hundert ungr. und beheim. Gulden, darum er Pferde von ihm gekauft hat, seine Vest Holnstein. G. zu München an Freytag nach sand Bartholomeustag. (c. Sig.)
2. Sept. 1387. Gerichtsbrief des Peter Plankenvelser, als er am gewaltigen Landgericht sass zu Nabburg in der Streitsache zwischen Hartprecht Ramsperger im Namen seiner Hausfrau und vormaligen Ehewirthin Ulrich Murhers sel. gegen Otto den Murher zu Guteneck, wegen des von Ulrich Murher hinterlassenen Vermögens, welches von dem durch den Richter befragten Ring dem Ramsperger resp. seiner Hausfrau zugesprochen wird. G. zu Nappurg auf der Landschranne am Montag nach Egidij.
4. Sept. 1387. Vor Hilpolt von Maiental Landrichter zu Nüremberg, giebt Conrad von Lenttersheim der ältere, seine erklagten Güter und Rechte die der selige Conrad Frick zu Perolzheim, Tittenheim, Pflaumfelt und Ah gehabt hat, dem Seytz von Pfolheim auf. G. am Mitwochen nach Egidien Tag.
5. Sept. 1387. Heinrich Graf von Swarzburg bekennt dass er an den Bischof Gerhart in Wirzburg hinsichtlich der Schuld welche derselbe von den Herzogen von Bayern übernommen keinen Anspruch mehr zu machen habe. G. am Donnerstage vor unser Frauen Tag Nativitatis. (c. Sig.)

1387.
5. Sept. Albrecht der Egrär beurkundet, dass wegen des Angriffs, den er Hans dem Gewolf vom De-
genberg sel. getan, sich dessen Söhne Hanns und Jörg die Gewolf mit ihm vertädigt haben. Sieg-
ler: Hartweig der Lewbolflinger zu Au und Perchtold der Steinberger. G. dez Pflanztags vor vnser
Frawntag als sie geporn ist. (c. 2 Sig.)
10. Sept. Die Herzoge Stephan und Johann in Bayern lassen Seydlein ihrem Amtmann zu Dinghartigen
und dessen Erben ihre zwei Gütlein zu den beiden Eichenhausen und den jährl. Zins von 1 Pfd.
Münch. Pfg. Tädinger: Herman von Paetdorf Chastner zu München und Lantschreiber in Oberbayern
Hans Höhenchircher ihr Kuchenmaister, und Chunrat Lantsider Richter zu Wolfertshausen. G. zu
München an Fritag nnach Unser Frauentag als sie geporen ward. (c. 2 Sig.)
11. Sept. Karolus decanus et capitulum ecclesiae herbipolensis ordinant, quod quilibet concanonicus reci-
piens licentiam ad Scolas, teneatur a civitate herbipolensi recedere infra quindenam et post eandem
quindenam infra mensem transferre debeat extra terminos diocesum Herbipolensis, Maguntinensis, Tre-
verensis, Coloniensis, Wormatiensis, Spirensis, Argentinensis, Constantinensis, Basiliensis, Bambergensis,
Frisingensis, Eystetensis, Augustensis, Ratisponensis, Magdeburgensis, Nuwenburgensis, Mersebur-
gensis et Missenensis. D. in die martirum Prothi et Jacinti. (c. Sig.)
14. Sept. Stephan und Johannes Gebrüder Herzoge in Bayern befehlen auf Anzeige des Probstes zu
Schefflarn wegen erlittenen Schaden an des Gotteshauses Zoll zu Keferloch ihren Ambleuten, das
gedachte Gotteshaus zu schirmen. G. zu München an Samptag post Assumptionem beatae Mariae vir-
ginis. (c. 2 Sig.)
17. Sept. Herdegen und das Capitel zu Herreden geloben, die vom Techant Seyfrit von Eschenbach ge-
stiftete Sankmeisterey und Frühmesse von desselben eigenen Gütern zu Herreden nicht abgehen zu
lassen, widrigenfalls die von demselben hiezu vermachten Güter zu Sahsbach, Winzwangen und Hau-
sen dem Spital des deutschen Hauses zu Nürnberg verfallen seyn sollen. G. an Lamprechtz Tag.
(c. Sig.)
20. Sept. Chunrad, Haupt und Heinrich Gebrüder Marschälk ze Pappenhaim bekennen, dass ihnen der
Veninger Zollner zu München bezahlt hat 60 Pfd. Wirzb. Pfg. an der jährl. Gült, die ihnen die
Herren von Bayern verschrieben haben. D. in vigilia Mathei. (c. Sig.)
- ” Albrecht der Kräczl von Eslarn verkauft seinen Sitz zu Eslarn nebst Zugehörungen, seine Gü-
ter nebst Zehend zu Püchelberg, Otmansrewt, kurz alles was er von seinem seligen Schwager Rüger
dem Pünzinger und dessen Sohn Ulreich erkauf hat, an seinen Eidam Ruprecht den Grinawer für
rechtes Lehen um das Geld, welches ihm schon bezahlt worden ist. Bürgen: Rüger der Tewrnär
Richter zu Dreswicz, Rüger der Wartperger zu Dyeterschirchen. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
- ” Ulrich Fütterer Bürger zu Wirzburg verkauft 1 Morgen Weinwachs in dem Frauenlande in

1387. der Mark Wirzburg, an das Stift zum Nuwenmünster zu der vom seligen Johann von Karlstat gestifteten Vicarie um 42 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Cunze von dem Storche und Cunze Hesseburg Bürger zu Wirzburg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
21. Sept. Ulrich von Erlhaim entsagt allen Ansprüchen an das Kloster Fürstenzell um das Dorf Nidernirshaim, und das Gütlein genannt das Stüdel, gegen Empfang der Hube zu Reischern als Leibgeding. Mitsiegler: Sweikker Ulrichs Sohn, und Arnolt der Frawnberger Pfleger zu Griesbach. G. an sand Matheus Tag. (c. 3 Sig.)
24. Sept. Graf Alram zu Ortenburg gesessen zu Dorfpach verzichtet zu Gunsten des Klosters Fürstenzell auf alle Ansprüche um das Dorf Gebhartshaim nachdem er gewiset worden, dass weder er, noch sein Swehr Fridrich der Rotawer, noch der Wartter, noch alle die, welche vor ihm zu Dorfpach gesessen, Rechte in dem genannten Dorfe haben. Mitsiegler: Graf Heinrich zu Ortenberg sein Vater, Arnold der Fraunberger Pfleger zu Griesbach. G. des Erichstages nach sand Matheustag. (c. 2 Sig.) (M. B. V, 75.)
25. Sept. Derselbe versetzt um 8 Pfd. Wien. Pfg. an Eberwein den Nussberger, ein Gut zu Neideck, in der Weise dass er demselben die Pfandbriefe seines Vaters darüber, auf die Mosshaimer lautend und jene, ein Gut zu Lämpach betreffend, übergiebt, so dass, wenn er oder sein Vater das vorgenannte Gut von den Mosshaimern löst, sie auch das Recht haben, das Gut zu Neudeck von ihm dem Nussberger wieder zu lösen. Mitsiegler: Peter Tuschel. G. an dem mitwochen vor St. Michels Tag. (c. 2 Sig.)
27. Sept. Johannes episcopus Ratisponensis incorporationem parochiae in Vilshoven per cardinalem Pileum factam cum licentia paroco ab abbate ad dictam parochiam nominato curam animarum ibidem et in Wolfsbach atque in Vilsonenstorf conferendi confirmat. D. Ratispone die XXvij mensis Septembris. (c. Sig.) (Mon. boic. XXIV. 141.)
2. Oct. Hanns der Geschiesser beurkundet dass ihm sein Herr Herzog Johann in Beyern seinen Turn den Chogel bey Velach empfohlen habe. Siegler: Erasem der Burggraf von Lüntz. Zeugen: Her Dietreich Satzenhofer meines obgenannten Herrn Hofmaister, und Hainrich Seywoltzdorfer sein Kammermeister. G. zu Lüntz an Mitwochen nach sand Michelstag. (c. Sig.)
- „ Officialis curiae herbipolensis Heinrich Bleichenbach procuratori decani et capituli ecclesiae collegiatae in Mosbach, contra priorissam et conventum monasterii in Bullenkeim jus percipiendi decimas in territorio dicto in der Sunder infra marchias Sultzpach, Zymmern, Seibach, Aschsultz, Hornberg et Mosbach adjudicat. D. feria quarta post diem Michaelis.
4. Oct. Conrad und Jacob die Churzmaier verkaufen auf zweijährige Wiederlösung an den Grafen Al-

1387. ram von Ortenberch, gesessen zu Dorfpach, um 10 Pfd. Wien. Pfg. ihr Erbrecht auf der Hube zu Ober-Dorfpach. Siegler: Peter der Tuschel und Schweiker von Erleheim. G. dez freytags nach sand Michelstag. (c. 2 Sig.)
7. Oct. Fritz Scholl vereinigt sich mit den Bürgern zu Nürnberg, dahin dass er gegen dieselben ausgenommen vor des Reiches Richter zu Nürnberg nichts mehr thun, und ihnen während der nächsten 2 Jahre 1 Monat lang auf seine Kosten mit 2 Mann mit Glefien dienen soll. Mitsiegler: Stephan Scholl und Heinrich Schütz. G. am Montag vor Dyonisius Tag. (c. 3 Sig.)
8. Oct. Gerichtsbrief des Landrichters in der Grafschaft zu Hirschberg Leutwein Rorbek, wornach Herr Heinrich von Absberg zu Ronnburg, der von Jörg dem Fraunhofer als Bürge versetzt aber nicht gelöset wurde, und desshalb 100 Mark Silbers als Entschädigung verlangt hat, in das Gut Pernezhausen oberhalb Ronnburg immittirt wird, so lange bis er der hundert Mark wegen ausgerichtet ist. Bey Gericht waren zugegen der Bischof von Eichstädt, Herr Hanns und Herr Albrecht von Absberg. G. dez ertags vor Dyonisi.
9. Oct. Stephan von Cremawn genannt der Sprügel, beurkundet dass ihm sein Herr Herzog Johann in Bayern behauset hat auf dem Turn zu Cremawn, den etwa Görig Stier und jetzt Symon der Rittersperger inne hat. G. zu Lüntz an sand Dionisitag. (c. Sig.)
14. Oct. König Wenzlaw bewilligt dem Landgrafen Johann vom Lutenberg und dessen Söhnen Johann und Sigost, die von ihm an dieselben um 8000 Gulden verpfändeten Steuern und Judenzinsen sammt dem Gerichte zu Rotenburg an der Tauber um die nämliche Summe an die Bürger daselbst zu versetzen. G. zum Karlstein des Montages vor Gallen Tage. (c. Sig.)
1. Nov. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern verpfänden in ihrem und ihres Bruders Herzog Friedrichs Namen Hanns dem Satler Bürger zu Landshut für eine Schuld von 2192 Gulden, ein Haus in Landshut und die Hälfte des Ungelds von Ingolstat. Mitsiegler: Dietrich von Stauff, Haupt Marschalk Pfleger zu Ingolstadt, Wilhelm von Waldeck, Heinrich Absperger, Peter Egker Hofmeister, Ulrich Marschalk von Oberndorf, Ulrich Grans und Ulrich Tor. G. an Allerheiligen Tage. (c. 9 S.)
5. Nov. Johann Graf zu Swartzburg kaiserlicher Hofrichter, gebietet dem Hans Swinshaubt, und dem Erlbolt Zobel von Gerichts wegen, dass sie dem Bischof Gerhart zu Wirzburg Anleit um 20,000 Mark Goldes auf der Bürger von Swinfurt Gütern ertheilen sollen. G. zu Prag am Dienstag nach aller Heiligen Tag. (c. Sig.)
14. Nov. Rüger Abt und der Convent zu Prüfening überlassen den obern Werd welchen das Wasser angeschüttet hat vor ihrem Aigen zu Oberndorf, auf ewige Zeiten an die Nachpawren, die Gemain und

1387. die Kirche zu Oberndorf gegen Entrichtung von jährlich 6 Regensb. Pfening. G. an sand Martens Tag. (c. 2 Sig.)
13. Nov. Gerichtsbrief des Landrichters in der Grafschaft Hirschberg wornach auf die Klage Kunrat des Hohenstein gegen den Bischof Friedrich zu Eichstädt um eine Geldschuld zu Recht erkannt worden dass in dieser Sache, als weder Erb noch Eigen betreffend, nicht vor dem Landgericht sondern zuvörderst in des Bischofs zu Eichstädt Hof vor desselben Ritters und Knechten verhört und gerechtet werden soll. G. zu dem Stain dez Mittichen nach sand Martinstag in aller der Mass als das Landgericht war gewesen zu Gerherstorf.
- ” Burkhardus episcopus Augustensis ecclesiam parochialem in Vessenhaim, monasterio in Cesarea incorporat. D. et A. Auguste Idus Nouembris. (c. 2 Sig.)
16. Nov. Idem de consilio et petitione abbatis et conventus monasterii in Cesarea ordinat, ut plebanus seu vicarius ecclesiae parochialis in Vessenhaim de redditibus ecclesiae singulis annis percipiat decem maltra frumenti, quinque maltra avene, minutas decimas villae in Vessenhaim, foenum autem tantum de prato curiae dictae Klainkuntzin, et omnes oblationes. A. et D. Auguste XVI Kal. Decembris. (c. Sig.)
23. Nov. Lewbel der Chamerdorffer verkauft sein Gut zu Haid an Stephan den Degenberger zu Alten-Nusperch um sechs Pfund Regensburger Pfening. Zeugen: Heinrich der Chamerdorffer ze Wecezell, Heinrich der Hornperger zu Anpruk. G. des Samptzages vor sand Andres Tag des heiligen Zwelfpoten.
24. Nov. Stephan Herzog in Bairn vermacht und eignet dem Kloster Fürstenuelt die zwo Kirchen und Kirchensäcz zu Adelszhausen und zu Rieden. G. zu München am Suintag nach Elisabethe.
25. Nov. Stephan Herzog in Bayern verschreibt Barbara Heinrich des Wappen Tochter Bürgers zu München fünfhundert ungr. Gulden, dafür er einen alten Brief aus ihrer Hand gebracht, auf seinem Ungeld zu München. G. zu München an sand Katreintag. (c. Sig.)
29. Nov. Agnes Abtissin zu Lindau, verleiht Heinrichen von Schönstein die von Heinrich Rienolt Bürger zu Lindau, um 640 Pfund Haller gekauften zwey Weingärten in der obern Ysel, Torggel und Egli genannt. G. am freitag vor sant Nicolaustag. (c. 2 Sig.)
- ” Karl von Hesseburg Dechant, und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg vereinigen sich mit Friedrich von Eglofstein Landcommenthur der Balley Franken, und Commenthur zu Swinfurt, hinsichtlich ihrer Zweyungen von wegen eines Hofes zu Nidern Werne. G. an Andres Abent. (c. 2 Sig.)

1387.
10. Dez. Ditz von Tüngen Edelknecht, und seine Schwester Kathrin von Tüngen, verkaufen 2 Güter im Dorfe Aschfelt, an Alhaid von Ryneck Abtissin und den Convent zu Schönau um 432 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Tüngen der älteste, Fritz von Tüngen der jüngere, und Hans von Katzza. G. am Dinstag nach Barbara Tag. (c. 5 Sig.)
12. Dez. Herzog Stephan verpfändet an Heinrich den Absperg von Runnburg das Landgericht zu Hirschberg um 1800 Gulden ungerechnet jener 960 Gulden welche dem von Absberg auf genanntes Landgericht bereits früher verschrieben worden sind. G. zu Ingolstadt an sand Luzienabent. (c. 7 Sig.)
13. Dez. Derselbe weiset Heinrich den Absperger von Runberg in die Nutzung des ihm verpfändeten Landgerichts Hirschberg ein bis zur Abzahlung der Schuld wofür die Verpfändung geschah. G. an sand Lucientag. (c. Sig.)
17. Dez. Gerhart Bischof zu Wirzburg erlaubt den Bürgern zu Münrestat der Einung der niederländischen und oberländischen Städte in Franken nach Laut der Einungsbriebe beyzutreten, jedoch unbeschadet der Rechte, welche sein Oheim Graf Herman von Hennenberg zu Münrestat hat. G. am Dinstage vor Thomas Tage. (c. Sig.)
30. Dez. Heinrich der Ottenperger und seine Hausfrau Demut verzichten zu Gunsten des Grafen Georg von Ortenberch auf ihre Ansprüche an die Hube zu Wierting, so dass sie sich derselben gänzlich entäußern und darauf verzichten, und stellen demselben einige nicht näher bezeichnete Bürgen in der Art, dass wenn sie wegen dieses Verzichtes späterhin dennoch Streit erheben sollten, die Bürgen verbunden seyn sollen, dem Grafen 20 Pfd. Wiener Pfening zu erlegen. Siegler: Peter der Tuschel und Schweikker von Erlhaim. G. dez nagsten Montagz nach sand Thomanstag von Chandelberch. (c. 2 Sig.)